

Stiftung Heilig-Geist-Spital

**Anna-Ponschab-Haus
Krumenauerstr. 27
85049 Ingolstadt**

Eröffnungsbilanz

zum

01.07.2013

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vorstellung der Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus	3
II. Rechnungswesen	4
A. Eröffnungsbilanz Anna-Ponschab-Haus	5
1. Vermögensrechnung	5
2. Rechenschaftsbericht – Anhang §§ 86, 87	
a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung	7
4. Anlage	
Anlagennachweis	9
Eigenkapital-, Sonderposten-, Rückstellungs- und Verbindlichkeiten-Übersicht	10

I. Grundlagen der Gesellschaft

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftung und Familien fasste im November 2010 den Beschluss, die neue Pflegeeinrichtung am Klinikum und das Altenheim in der Fechtgasse einheitlich unter dem Dach der Stiftung Heilig-Geist-Spital zu führen. Die daraus entstehenden Potentiale sowohl für das Heilig-Geist-Spital als auch die neue Einrichtung: Kenntnisse und Qualifikationen müssen nicht mehr doppelt vorgehalten werden, Leitungsstrukturen werden zusammengefasst, Entscheidungswege und Abstimmungsprozesse verkürzt. Die Angebotspalette der Stiftung Heilig-Geist-Spital wurde satzungskonform erweitert und spricht breitere Kundenschichten an. Die Belegungsplanung für beide Standorte erfolgt durch einen Träger, Interessenten haben nur mehr einen Ansprechpartner. Die Personalgewinnung und der Personaleinsatz konnten flexibler gesteuert werden. Eine zentrale Beschaffung wird möglich.

Das Heilig-Geist-Spital und die neue Einrichtung besitzen unterschiedliche Stärken. Die unmittelbare Nähe zu einer Vielzahl medizinischer Versorgungseinrichtungen (Klinikum, psychiatrische Institutsambulanz, Rehasentrum, Medizinisches Versorgungszentrum, Dialyse) prädestiniert die neue Einrichtung am Klinikum für pflegebedürftige Bewohner mit hohem pflegerischen / betreuenden Aufwand. Insgesamt 80 Pflegeplätze bietet die Einrichtung, jeweils zur Hälfte in offener und beschützender Form.

Das neue Heim entstand auf dem Gelände des Klinikum Ingolstadt auf der Grünfläche zwischen Haupteingang und Parkplatz. Es ist in Form zweier leicht versetzter Quader konzipiert. Erdgeschoss und erster Stock des nördlichen Quaders beherbergen die somatischen Stationen der Stiftung Heilig-Geist-Spital, der psychiatrische Teil unter Leitung des Klinikums bezieht Erdgeschoss und ersten Stock des südlichen Quaders sowie den zweiten Stock Nord. Eine Tiefgarage schafft Parkflächen und Anfahrtsmöglichkeiten für Lieferanten. Jeder der Wohnbereiche umfasst etwa sechshundert Quadratmeter. Die Stationen sind L-förmig angeordnet, wobei jeweils im Zentrum das Stationszimmer, Arbeitsräume, Speiseraum mit Küche, Stationsbad und Mehrzweckraum zusammengefasst werden. Dieses Stationszentrum orientiert sich zum Innenhof. Die Bewohnerzimmer wurden umgreifend an der Außenfassade angeordnet. Der Innenhof ermöglicht die natürliche Belichtung der Stationszentren und der umlaufenden Flure. Der Einzelzimmeranteil beträgt achtzig Prozent, die Doppelzimmer sind 27 Quadratmeter, die Einzelzimmer zwischen 20 und 23 Quadratmeter groß.

Bestimmende Thematik in Pflegeeinrichtungen sind heute Demenzerkrankungen und die besonderen Bedürfnisse Betroffener. Auch in der neuen Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus ist davon auszugehen, dass rund achtzig Prozent der Bewohner dementielle Veränderungen zeigen. Um ihnen gerecht zu werden, wird die Alltagsgestaltung in Anlehnung an das Hausgemeinschaftsprinzip in den Vordergrund treten mit dem Grundsatz: so viel Selbständigkeit wie möglich und so viel Pflege wie nötig. Nicht die Struktur der Institution bestimmt das Leben der Bewohner, vielmehr wird die Organisation zweckdienlich an deren Bedürfnissen angepasst. Das bauliche Konzept liefert die Basis: überschaubare Wohnbereiche mit großzügigen, zentralen Aufenthaltsbereichen und einer für die Bewohner nutzbaren Küche als Herzstück. Entscheidend ist die Abkehr von krankenhausähnlichen Strukturen hin zu kleinen Einheiten mit einer familiären Atmosphäre und normalen, alltäglichen Aktivitäten. Leitlinie ist der gewohnte Tagesablauf von zu Hause, die Gestaltung des Alltags ist Therapie und bietet Lebensqualität und Sicherheit. Begleitung, Betreuung und Beschäftigung rücken in den Focus, selbstverständlich untermauert durch pflegerische Versorgung. Das alltägliche Leben der Gemeinschaft wird von Präsenz/Betreuungskräften zusammen mit den Bewohnern, aber auch deren Angehörigen und Ehrenamtlichen organisiert, orientiert an den Strukturen eines normalen Haushalts. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden entsprechend ihren Fähigkeiten und Wünschen einbezogen in die Abläufe und Tätigkeiten. Der Verstärkung der Bewohnerversorgung und dem Wohle der Mitarbeiter trägt die Übernahme von Pflege- und Hausreinigungspersonal des Altstadtzentrums (im Rahmen des Personalbedarfes) durch die Spitalstiftung Rechnung.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital und der Krankenhauszweckverband schlossen dazu eine Bauherrengemeinschaft, der Krankenhauszweckverband Ingolstadt stellte das Grundstück in Erbpacht zur Verfügung.

II. Rechnungswesen

Der Betrieb Altenheim Heilig-Geist-Spital wurde zum 01.01.1995, die Stiftung Heilig-Geist-Spital zum 01.01.1999 von der Kameralistik auf das kaufmännische Rechnungswesen umgestellt und das gesamte Rechnungswesen von der Stadt Ingolstadt auf die Stiftung übertragen. Für die Rechnungslegung der Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus wurde ab 01.07.2013 ein eigener Rechnungskreis gebildet.

Maßgebend für die Stiftung Heilig-Geist-Spital und die Stiftung van Schoor sind die Regelungen der Bayerischen Gemeindeordnung und der KommHV Doppik. Für die Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus werden neben den handelsrechtlichen Vorschriften die Pflegebuchführungsverordnung sowie die Verordnung über die Wirtschaftsführung kommunaler Pflegeeinrichtungen herangezogen.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital, das Altenheim in der Fechtgasse 1, die Stiftung van Schoor und die Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus in der Krumenauerstr. 27 werden in getrennten Buchhaltungen erfasst. Das Jahresergebnis der Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus fließt in die Erfolgsrechnung der Stiftung Heilig-Geist-Spital ein..

Die Werte der Eröffnungsbilanz zum 01.07.2013 sind unmittelbar aus den Buchführungen abgeleitet. Alle Beträge sind in Euro angegeben.

1. Vermögensrechnung (Eröffnungsbilanz) zum 01.07.2013**AKTIVA****01.07.2013****B. ANLAGEVERMÖGEN****II. Sachanlagen**

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 21.282,08

5.. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge 93.858,71

7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 8.768.675,15

II. Sachanlagen 8.883.815,94

B. Anlagevermögen 8.883.815,94

E. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten 353.159,10

SUMME AKTIVA**9.236.975,04**

PASSIVA**01.07.2013****A. EIGENKAPITAL**

1. Gezeichnetes Kapital	1.548.272,81
4. Verlustvortrag	-4.132,92

A. Summe Eigenkapital **1.544.139,89**

B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens **353.159,10**

C. Rückstellungen **2.708,17**

D. VERBINDLICHKEITEN

2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 6.195.217,39

9. Sonstige Verbindlichkeiten 1.141.750,49

D. Summe Verbindlichkeiten **7.336.967,88**

SUMME P A S S I V A **9.236.975,04**

Ingolstadt, den 30.06.2014

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

2. Rechenschaftsbericht

a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung zum 01.07.2013:

Aktiva

	01.07.2013
B. Anlagevermögen	
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	21.282,08
Erbbaurecht Krumenauerstr. 27	21.282,08
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	93.858,71
Einrichtung/Ausstattung in Betriebsbauten	91.634,13
Hauswirtschaftliches Inventar	1.971,11
Pool GWG	253,47
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.768.675,15
Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus	8.768.675,15
II. Sachanlagen	8.883.815,94
B. Anlagevermögen	8.883.815,94
E. Rechnungsabgrenzungsposten	
1. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	353.159,10
E. Summe Rechnungsabgrenzungsposten	353.159,10
** SUMME A K T I V A	9.236.975,04

Sachanlagevermögen:

Die Güter des Sachanlagevermögens sind angesetzt mit den Anschaffungskosten.

Der Posten Erbbaurecht Krumenauerstr. 27 setzt sich aus Grundwerbsteuer 12.360,00€, Rechtsberatungskosten der Stadt Ingolstadt mit 1.105,00 € und Notarkosten von 1.487,46 € zusammen.

Die Positionen zum Inventar sind aus der Anlagenbuchhaltung mit 93.858,71 € zu entnehmen.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau**, hier: Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus in Höhe von 8.768.675,15 € setzen sich aus den voraussichtlichen Baukosten lt. Notarvertrag mit 8.375.000,00 €, Sonstige Gebäudeanschaffungskosten mit 21.635,98 €, Notarkosten mit 4.296,26 €, Kosten der Gemeinnützigen zur Projektleitung mit 153.848,67€, Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten von 173.823,08 € und Leistungsverrechnungen der Lohnkosten mit dem Altenheim Heilig-Geist-Spital von 40.071,16 € zusammen.

Rechnungsabgrenzungsposten:

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält den Wert des Erbbauzinses lt. Notarvertrag über die Erbbaurechtsbestellung URNr. 1742/2012/B vom 14. Dezember 2012 mit 353.159,10 €. Das Erbbaurecht entsteht mit seiner Eintragung in das Grundbuch des mit ihm belastenden Grundstückes und endet am 31.05.2063.

Passiva

	01.07.2013
A. <u>EIGENKAPITAL</u>	
1. Gezeichnetes Kapital	1.548.272,81
4. Verlustvortrag	-4.132,92
** Summe Eigenkapital	1.544.139,89
B. <u>Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</u>	353.159,10
Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	353.159,10
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>	2.708,17
Sonstige Rückstellungen	2.708,17
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.195.217,39
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten > 5 Jahre	6.195.217,39
9. Sonstige Verbindlichkeiten	1.141.750,49
Sonstige Verbindlichkeiten	1.141.750,49
** Summe Verbindlichkeiten	7.336.967,88
SUMME P A S S I V A	9.236.975,04

Eigenkapital

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital hält die Beteiligung am Pflegeheim Anna-Ponschab-Haus zu 100%.

Dieser Wert wird im ausgewiesenen gezeichneten Kapital wiedergegeben.

Die Kosten vor Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.07.2013 betragen 4.132,92 € und setzen sich aus Betriebsausgaben in Höhe von 1.424,75 €, Lohnaufwendungen zur Erstellung der Eröffnungsbilanz in Höhe von 708,17€ und Kosten zur Prüfung der Eröffnungsbilanz von 2.000,00 € zusammen und sind in der Eröffnungsbilanz als Verlustvortrag auszuweisen.

Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Gemäß Notarvertrag über die Erbbaurechtsbestellung URNr. 1742/2012/B vom 14. Dezember 2012 wurde vereinbart, dass in Anrechnung auf den Erbbauzins die Spitalstiftung aller sich aus den dort aufgeführten Bescheiden und Verträgen sich ergebenden Verpflichtungen übernimmt. Für den Umbau und die Modernisierung des „Altstadtzentrums“ haben die Stadt Ingolstadt, die Regierung von Oberbayern und die Bayerische Landesbodenkreditanstalt dem Zweckverband Fördermittel gewährt. Der Wert dieser Verpflichtungen wurde mit 353.159,10 € bewertet.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 2.708,17 € zum 01.07.2013 gebildet. Diese beinhalten die Aufwendungen für:

	01.07.2013
Kosten zur Erstellung der Eröffnungsbilanz 01.07.2013	708,17
örtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz 01.07.2013	2.000,00
Gesamt	2.708,17

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten > 5 Jahre beinhalten die Darlehen zur Finanzierung des Neubaus der Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus mit Stand zum 01.07.2013 in Höhe von gesamt 6.195.217,39 €.

Darlehen Sparkasse Ingolstadt Nr. 6305107788	2.205.497,39 €	Laufzeit bis 11/2021
Darlehen Sparkasse Ingolstadt Nr. 6305111459	2.393.832,00 €	Laufzeit bis 05/2023
Darlehen Sparkasse Ingolstadt Nr. 6305111467	1.595.888,00 €	Laufzeit bis 08/2041

Der Posten der Sonstigen Verbindlichkeiten beinhaltet die restlichen Kaufpreistraten gemäß Notarvertrag über die Erbbaurechtsbestellung URNr. 1742/2012/B vom 14. Dezember 2012 mit 1.130.000,00 €, sowie die Leistungsverrechnung des Personalaufwandes Januar – Juni 2013 des Altenheim Heilig-Geist-Spital in Höhe von 11.750,49 €.

Anhang Eröffnungsbilanz 01.07.2013**a) Anlagennachweis**

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte				
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand
B. Anlagevermögen					
II. Sachanlagen					
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken		21.282,08			21.282,08
Wohnbauten auf fremden Grundstück					
II.5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrz. Einrichtung/Ausstattung in Betriebsbauten		91.634,13			91.634,13
Hauswirtschaftliches Inventar		1.971,11			1.971,11
POOL GWG		253,47			253,47
II.7. Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus		8.768.675,15			8.768.675,15
Summe	0,00	8.883.815,94			8.883.815,94

Anlagen zur Eröffnungsbilanz 01.07.2013

Eigenkapitalübersicht der Eröffnungsbilanz zum 01.07.2013:

	01.07.2013
A. <u>EIGENKAPITAL</u>	
1. Gezeichnetes Kapital	1.548.272,81
4. Verlustvortrag	-4.132,92
** Summe Eigenkapital	1.544.139,89

Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

	01.07.2013
B. <u>SONDERPOSTEN</u>	
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen	
1. zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	353.159,10
** Summe Sonderposten	353.159,10

Rückstellungsübersicht der Eröffnungsbilanz zum 01.07.2013

Arten der Rückstellungen	Stand am 01.07.2013
6. Sonstige Rückstellungen	2.708,17
7. Summe aller Rückstellungen	2.708,17

Verbindlichkeitenübersicht der Eröffnungsbilanz zum 01.07.2013

Arten der Verbindlichkeiten	Stand am 01.07.2013
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	
2.10 vom Kreditmarkt mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	6.195.217,39
9. Sonstige Verbindlichkeiten	
mit einer Restlaufzeit von < 1 Jahr	1.141.750,49
8. Summe aller Verbindlichkeiten	7.336.967,88